



Psychosoziale Pflege zu Hause – ein wachsendes Bedürfnis

Jahresbericht 2016



Überall für alle

SPITEX
AareBielersee

Elf Gemeinden, vier Standorte – eine Geschäftsstelle

Spitex AareBielersee

Geschäftsstelle

Ipsachstrasse 10
2560 Nidau
Tel 032 332 97 97
Fax 032 332 97 90
info@spitexaarebielersee.ch
www.spitexaarebielersee.ch

Stützpunkt Nidau

Ipsachstrasse 10
2560 Nidau
Tel 032 332 97 98
Fax 032 332 97 90
nidau@spitexaarebielersee.ch

Stützpunkt Port

Ipsachstrasse 10
2560 Nidau
Tel 032 332 97 96
Fax 032 332 97 90
port@spitexaarebielersee.ch

Stützpunkt Safnern

Gasse 6
2553 Safnern
Tel 032 355 23 66
Fax 032 357 11 37
safnern@spitexaarebielersee.ch

Stützpunkt Twann

Dorfgasse 17
2513 Twann
Tel 032 315 21 45
Fax 032 315 23 75
twann@spitexaarebielersee.ch

Impressum

Herausgeber: Spitex AareBielersee, Geschäftsstelle, Ipsachstrasse 10, 2560 Nidau, www.spitexaarebielersee.ch *Inhaltskonzept/Redaktion:* Nicole Fivaz *Visuelle Gestaltung/Layout:* Brigitte Mathys, www.brimadesign.ch *Fotos:* Alain Denis Boillat, www.re-port.ch *Druck:* Ediprim AG/SA, www.ediprim.ch



Neues Konzept Jahresbericht

Wir haben unseren Geschäftsbericht komplett überarbeitet mit neuem Layout und neuer Struktur. Unser Ziel ist es, dass Sie, liebe Leserinnen und Leser, so noch mehr über unsere Arbeit erfahren. Das Schwerpunktthema 2016 ist die psychosoziale Pflege.

Jahresbericht 2016

Inhalt

Jahresrückblick der Präsidentin	5
Bericht des Geschäftsleiters	6
Demenz-Konzept	8
Interview zur psychosozialen Pflege	10
Impressionen der Öffentlichkeitsarbeit	12
Personelles	14
Jahresabschluss 2016	15
Kommentar zur Jahresrechnung 2016	18
Revisionsbericht	19



Überall für alle

SPITEX
AareBielersee



Neue Räumlichkeiten für
den Spitextreff im Schloss
Nidau, im Rittersaal.

Jahresrückblick der Präsidentin

Das Jahr 2016 hat einige Veränderungen mit sich gebracht, war aber ebenso vielseitig und erfolgreich wie die vorherigen. Der Betrieb kann auch dieses Jahr gute Ergebnisse vorzeigen, welche vom Vorstand begrüsst und verdankt werden.

Neues Vorstandsmitglied

Der Vorstand wurde an der Mitgliederversammlung vom 2. Juni 2016 um ein Mitglied erweitert. Neu ist Susanne Schneiter Marti, Physiotherapeutin und Stadträtin von Nidau, Teil unseres Vorstands. Wir danken ihr für ihre Bereitschaft, sich für unseren Verein einzusetzen und wünschen ihr viel Erfolg.

Wechsel in der Geschäftsleitung

Wie bereits im Jahresbericht 2015 bekannt gegeben, hat die ehemalige Geschäftsleiterin, Katharina Wilhelm, ihre Stelle auf Ende Juli 2016 gekündigt. Fabian Schwab, ehemaliger Leiter Pflege und Mitglied der Geschäftsleitung des Spitalzentrums Biel (SZB), hat ihre Nachfolge im Juni 2016 angetreten. Er hat sich rasch bei uns eingelebt und das Betriebsjahr mit erfreulichen Ergebnissen abgeschlossen. Wir danken ihm für seinen Einsatz und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg.

Spitextreff an neuem Standort

Der Mietvertrag für das Haus an der Zihlstrasse 3 wurde termingerecht gekündigt, sodass wir einen neuen Raum für den Spitextreff suchen mussten. Wir haben diesen im Schloss Nidau, im Rittersaal, gefunden. Der Erfolg für die Klienten sowie für die Mitarbeitenden ist unbestritten. Wir danken Philippe Chételat, Regierungstatthalter von Biel, für sein Entgegenkommen.

Dank an alle

Ich bedanke mich herzlich beim Vorstand für die Mitarbeit, beim Geschäftsleiter für die positive Zusammenarbeit und bei den Mitarbeitenden, welche sich auch dieses Jahr immer für das Wohl unserer Klientinnen und Klienten eingesetzt haben.

Regula Stähli, Präsidentin

Die Spitex im Wandel – Chancen und Herausforderungen

Die Spitexwelt hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Die einzelnen Organisationen sind professioneller und leistungsfähiger geworden. Ich freue mich, dass ich seit dem 1. Juni 2016 meinen Teil dazu beitragen kann, als neuer Geschäftsführer der Spitex AareBielersee.

Die Spitäler entlassen ihre Patientinnen und Patienten – bedingt durch die Fallpauschalen – immer frühzeitiger. Dies bedeutet für uns, dass die Pflegesituationen komplexer und die Reaktionszeiten teilweise auf ein Minimum verkürzt werden. Da ist es wichtig, den Überblick zu behalten sowie die pflegenden Angehörigen einzubeziehen und zu beraten. Weiter ist die Spitex zunehmend gefragt, Menschen am Ende ihres Lebens zu begleiten. Gemäss einer Studie von Avenir Suisse möchten rund 80% der Menschen zu Hause sterben.

Grosse Motivation der Mitarbeitenden

Aufgefallen sind mir gleich beim Stellenantritt die hohe Motivation der Mitarbeitenden und die gute Verankerung unserer Organisation im Versorgungsgebiet. In Port und Safnern sehen wir 2016 ein erfreuliches, überdurchschnittliches Wachstum der Leistungsstunden sowohl in der Pflege als auch in der Hauswirtschaft. Demgegenüber haben wir in Nidau und in Twann einen Rückgang der Nachfrage zu verzeichnen, entgegen dem allgemeinen Trend zu mehr ambulanten Leistungen. Wir hoffen darum, im nächsten Jahr wieder mehr Klientinnen und Klienten gewinnen zu können. Ein Bereich, der stetig wächst, ist die ambulante psychiatrische Pflege und Betreuung. Die Akademie der Medizinischen Wissenschaften will Zwangseinweisungen in psychiatrische Kliniken deutlich reduzieren. Rund 50 000 Personen sollen künftig schweizweit zusätzlich ambulant behandelt werden. Einen Einblick in diese anspruchsvolle Arbeit gibt das Interview mit unserem Kompetenzteam Psychiatrie in diesem Jahresbericht.

Zusammenarbeit mit Dritten immer wichtiger

In der heutigen Zeit ist die koordinierte Zusammenarbeit mit verschiedensten Partnern das A und O. Traditionell gut sind unsere Kontakte zu den Hausärztinnen und Hausärzten unserer Klienten. Hier ist ein guter gegenseitiger Informationsfluss unerlässlich. Zudem stellen sie die Verordnungen und Zeugnisse aus, damit wir unsere Leistungen mit den Kassen abrechnen können.

Künftig wollen wir unsere Partnerschaften erweitern. Beispielsweise arbeiten wir nun enger zusammen mit dem Seniorenzentrum Vivale in Orpund und den Pflegewohnungen Aamina in Port. Aber auch der Austausch und die Zusammenarbeit mit anderen Spitexorganisationen gewinnt an Bedeutung, um qualitativ gute und wirtschaftliche Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft zu finden.



«Unsere Betreuung wird komplexer und anspruchsvoller.»

Fabian Schwab, Geschäftsführer

Kommunikation verstärken und neue Angebote im 2017

Ende 2016 haben wir einen neuen Internetauftritt realisiert. Sie finden künftig unter www.spitexaarebielersee.ch neben den Angaben zu unseren Leistungen stets die aktuellen Informationen zu Veranstaltungen und neuen Dienstleistungen für unsere Klientinnen und Klienten.

Um die Pflegequalität und -sicherheit weiter zu verbessern, erhalten im Frühjahr 2017 die Mitarbeitenden Tablets mit entsprechender Software. So haben alle die für die Pflege und Betreuung relevanten Informationen jederzeit und vor Ort verfügbar. Im personellen Bereich wollen wir unsere Kompetenzteams in den Fachgebieten Palliative Care, Psychiatrische Pflege sowie Wundmanagement verstärken, um der steigenden Nachfrage nach solchen Leistungen gerecht zu werden.



Demenzkranke und ihre Angehörigen unterstützen

Damit Menschen mit Demenz möglichst lange zu Hause leben können, hat unsere Qualitätsverantwortliche Isabelle Barthomé ein Demenz-Konzept für die Spitex AareBielersee erstellt. Es hat zum Ziel, die Betroffenen sowie die Angehörigen bestmöglich zu unterstützen.

In der Schweiz leben schätzungsweise gegen 119 000 demenzkranke Menschen. Jährlich kommen rund 25 000 dazu. Die meisten dieser Menschen leben zu Hause mit Hilfe der Angehörigen und weiteren nahestehenden Personen. Diese unterstützen bei den Aktivitäten des täglichen Lebens und übernehmen die Betreuung und Pflege, wenn die Hilfsbedürftigkeit und Abhängigkeit grösser wird. Doch wie lassen sich die wachsenden Herausforderungen am besten bewältigen und was sind die optimalen Voraussetzungen für die Betreuung demenzkranker Menschen? Das Demenz-Konzept der Spitex AareBielersee bietet Antworten.

Die Kommunikation anpassen

Das Demenz-Konzept beschreibt ein gemeinsames Pflegeverständnis und die Haltung gegenüber unseren Klienten und Klientinnen. Die Pflege und Betreuung von Demenzkranken ist besonders anspruchsvoll und erfordert ein grosses Einfühlungsvermögen sowie viel Geduld von den Betreuenden. Bei der Betreuung stehen nicht Behandlungen und technische Aufgaben im Vordergrund, sondern stabile professionelle Beziehungen. Dies erreichen wir unter anderem mit einer hohen Kontinuität bezüglich Pflege und Betreuungspersonen.

Ein wichtiger Aspekt bei der Betreuung ist die Anpassung der Kommunikation. Gefragt sind alternative Kommunikationsformen und eine andere Art des Zugangs. Sind die Sprache und das Verständnis beeinträchtigt, sollte die Verständigung auf der Gefühlsebene und durch Körpersprache stattfinden – immer verbunden mit einer guten Prise Humor!



«Die Schulung der Mitarbeitenden war zentral.»

Isabelle Barthlomé, Qualitätsverantwortliche

Mitarbeitende geschult

Regelmässig sind wir zudem im Umgang mit Demenzkranken mit herausfordernden Verhaltensweisen konfrontiert. Im Konzept sind solche Situationen und die Art, wie wir damit umgehen wollen, beschrieben. Dies haben wir unseren Mitarbeitenden spannend und praxisnah in Schulungen vermittelt. Unsere Mitarbeitenden konnten ihr Wissen zu den verschiedenen Demenzformen vertiefen und die besonderen Bedürfnisse von Demenzkranken wurden besprochen. Sie wissen nun genau, was in welchen Situationen zu tun ist und wie sie die nötige Unterstützung durch die Vorgesetzten erhalten.

Angehörige einbeziehen und entlasten

Ohne Angehörige könnten Demenzkranke nicht zu Hause in der gewohnten Umgebung leben. Grosse Beachtung muss deshalb auch den Bedürfnissen und Entlastungsmöglichkeiten der Angehörigen geschenkt werden. Sie und ihr Umfeld leisten oft unschätzbare Arbeit. Dabei besteht die Gefahr der Überlastung und Vereinsamung. Dagegen wollen wir etwas tun. Wir informieren diese Menschen zu bestehenden Angeboten und unterstützen sie mit unserer Beratungsstelle für pflegende und betreuende Angehörige.

Nationale Strategie als Basis

Die Nationale Demenzstrategie des Bundes bezweckt die Optimierung der Behandlung, Betreuung und Pflege demenzkranker Menschen. Eines der Ziele betrifft auch die Spitexorganisationen. «Fachpersonen in allen relevanten Gesundheits- und Sozialberufen sollen über die erforderliche Handlungskompetenz zur qualitätssichernden Situationsanalyse, Behandlung, Betreuung und Pflege demenzkranker Menschen verfügen. Angehörige und weitere Betreuende sollen in ihrer Kompetenz gestärkt werden.»

Bei uns ist kein Tag wie der andere

Sandra Rüfli und Jacqueline Pfändler begleiten seit vielen Jahren bei der Spitex AareBielersee Menschen mit einer psychischen Erkrankung zu Hause in ihrer gewohnten Umgebung. Im Interview erzählen Sie von Ihrer Arbeit. Diese ist nicht immer einfach, aber spannend und vielfältig.



**«Verlässlichkeit und
Hilfe zur Selbst-
hilfe sind bei uns das
A und O.»**

Sandra Rüfli, Fachverant-
wortliche Psychiatrie

Wie sieht ein typischer Arbeitstag von Ihnen aus?

Unser Arbeitstag beginnt, wie bei allen Mitarbeitenden der Spitex AareBielersee um 07.00 Uhr im Büro. Wir verschaffen uns einen Überblick, welche Klientinnen und Klienten wir an diesem Tag besuchen und lesen uns im Büro oder unterwegs in die Dossiers ein. Danach ist jeder Tag und jede Tour verschieden. Die Betreuung psychisch erkrankter Menschen hat einen anderen Rhythmus als die akutsomatische Pflege. Feste Strukturen sind von grosser Bedeutung, ebenso wie Verlässlichkeit und feste Bezugspersonen. Die Besuche bei unseren Klientinnen und Klienten finden darum, wenn immer möglich, am gleichen Wochentag, um die gleiche Uhrzeit statt. Dies ist nur möglich mit einer guten Zeitplanung.

Welches sind typischerweise Kunden, die Sie unterstützen?

Das Spektrum der Personen, die wir betreuen ist sehr breit. Wir sind da für Menschen nach einem Burnout oder mit einer Depression, für Personen mit Persönlichkeits- oder Angststörungen aber auch für suchtkranke Menschen,

z.B. Alkoholranke. Gerade letzteres ist in den städtischen Gemeinden ein Thema. Weiter beobachten wir, dass immer mehr Menschen unsere Hilfe benötigen, auch immer mehr junge Menschen. Oft sind unsere Klientinnen und Klienten bereits mit dem Haushalt überfordert.

Was braucht es, damit Ihre Betreuung erfolgreich ist?

Damit unsere Unterstützung funktioniert, ist es wichtig, dass die Klientinnen und Klienten mitmachen und mit unserer Betreuung einverstanden sind. Meist sondieren die betreuenden Hausärztinnen und Hausärzte, die Mitarbeitenden des Sozialdienstes oder die Mitarbeitenden der Klinik bereits vor. Dies erleichtert uns die Kontaktaufnahme. Am besten ist es für uns, wenn wir die Personen kennenlernen, bevor sie aus der Klinik austreten, am besten zusammen mit den Angehörigen.

Was ist das Schönste an Ihrer Tätigkeit bei der Spitex AareBielersee?

Sicherlich die Abwechslung, dass kein Tag wie der andere ist und dass wir eine grosse Verantwortung haben. Aber auch, dass wir die Leute zu Hause und nicht in einer Institution begleiten. Zu Hause können wir individueller und persönlicher auf die Menschen eingehen, weil wir sehen wie sie leben. Mit unserer Arbeit können wir ihnen ein Stück Normalität im Alltag zurückgeben. Gemeinsam mit den Klienten suchen wir nach Lösungen und unterstützen sie beim Entwickeln und Umsetzen ihrer eigenen Strategien zur Selbsthilfe.

Gibt es Herausforderungen?

Manchmal ist es eine Herausforderung, den Draht zu den Menschen zu finden, denn unsere Klientinnen und Klienten haben in bestimmten Situationen eine andere Realität. Da kann es schnell zu Missverständnissen kommen. Hier helfen Gespräche mit den Klientinnen und Klienten, aber auch mit den Angehörigen. Auch der zunehmende administrative Aufwand für die Krankenkassen macht unsere Arbeit nicht einfacher.

Und natürlich ist es oft eine Herausforderung am Abend abzuschalten und loszulassen. Hier helfen Gespräche mit dem Team oder der Vorgesetzten, aber auch das Rausgehen

in die Natur. Generell ist es wichtig, in der Freizeit aufzutanken, aber das ist bei allen Pflegeberufen so.



«Die Betreuung zu Hause ist persönlicher als in einer Institution.»

Jacqueline Pfändler, Fachverantwortliche Psychiatrie

Zum Schluss: Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Viele Menschen kennen unser Angebot nicht. Wir würden uns wünschen, dass wir noch präsenter werden, damit sich das ändert. Zum Beispiel mit einem Flyer für Arztpraxen und Kliniken, aber vielleicht auch mit Vorträgen.

Und dann wollen wir uns gerne enger austauschen – untereinander aber auch mit anderen Organisationen. So können wir gegenseitig von den Erfahrungen profitieren.

Das ausführliche Interview finden Sie auf der Website:
www.spitexaarebielersee.ch



Im Kontakt mit den Menschen der Region

Neben unserer täglichen Arbeit ist uns auch der Kontakt mit der Bevölkerung ein grosses Anliegen. Dieser Austausch gibt uns die Gelegenheit, unsere Dienstleistungen vorzustellen, aber auch zu spüren, welche Hilfsangebote heute und in Zukunft gefragt sind.



Immer am ersten Dienstag im Monat empfangen wir unsere Klientinnen und Klienten zum Spitemtreff im Schloss Nidau. Wir freuen uns, dass viele dieser Einladung jeweils folgen. Wir bieten ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen und messen Blutdruck und Blutzucker.



Seit Jahren öffnen wir am Spitemtag im Herbst unsere Türen und sind am Stedtlifest Nidau sowie dem Portissimo-Märit präsent. Die Anlässe sind gut besucht, auch von jüngeren Menschen. Viele lernen bei dieser Gelegenheit die Vielfalt unseres Angebots kennen.

Viele langjährige Mitarbeitende

Der Mitarbeiterbestand wurde im Laufe des Jahres 2016 den betrieblichen Bedürfnissen angepasst. Per 31. Dezember 2016 beschäftigten wir 88 Mitarbeitende, was 51,85 Vollzeitstellen entspricht. Dazu gehören auch acht Lernende zur Fachfrau Gesundheit.

Aus- und Weiterbildung sind uns wichtig

2016 haben sechs Mitarbeitende eine Weiterbildung absolviert oder abgeschlossen in den Bereichen Pflege, Beratung und Management. Nebst den 40 individuellen Weiterbildungstagen absolvierten alle Mitarbeitenden die interne Schulung «Pflegedokumentation korrekt führen». Damit fördern und unterstützen wir einerseits die Fachkompetenz unserer Mitarbeitenden und leisten andererseits einen Beitrag zur Qualitätssicherung.

Und auch im Jahr 2016 haben zwei Lernende die Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit erfolgreich abgeschlossen und drei neue Lernende begonnen. Weiter haben auch 2016 diverse Personen bei uns einen Einblicktag oder ein Berufswahlpraktika absolviert.

Zahlreiche Dienstjubiläen

Wir danken allen Mitarbeitenden herzlich für ihre langjährige Treue und ihren grossen Einsatz für unsere Klientinnen und Klienten.

20 Jahre

Barthlomé Isabelle, GL/Admin
Bollinger Uschi, SP Nidau

15 Jahre

Lobsiger Käthi, SP Port
Grosjean Brigitte, SP Twann
Hostettler Pascale, Admin
Schürch Daniela, SP Nidau

10 Jahre

Kaiser Käthi, SP Safnern
Carrel Marlies, SP Port
Aeberhard Eveline, SP Twann
Mast Rita, SP Port
Allenbach Claire, SP Nidau
Pfändler Jacqueline, SP Safnern

Karin Roth, Leiterin HRM

Anzahl Vollzeitstellen pro Stützpunkt

SP Nidau	28 MA	17,30 Vollzeitstellen
SP Port	30 MA	18,20 Vollzeitstellen
SP Safnern	19 MA	9,55 Vollzeitstellen
SP Twann	5 MA	2,60 Vollzeitstellen
Geschäftsstelle	6 MA	4,20 Vollzeitstellen

Aktiven	31.12.2015	31.12.2016
Umlaufvermögen	CHF	CHF
Flüssige Mittel	3 051 028.44	3 242 410.77
Bank Coop Depot	50 000.00	50 000.00
Total Flüssige Mittel	3 101 028.44	3 292 410.77
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	467 173.85	475 844.35
Delkreder	-23 500.00	-23 800.00
Guthaben Kantonsbeitrag	457 004.90	445 745.95
Verrechnungssteuer	175.74	263.24
Total Forderungen	900 854.49	898 053.54
Vorräte	13 400.00	11 900.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	24 120.35	16 686.60
Total Umlaufvermögen	4 039 403.28	4 219 050.91
Anlagevermögen		
Maschinen und Apparate	1.00	1.00
Mobiliar und Einrichtungen	1.00	1.00
Büromaschinen, EDV	1.00	1.00
Fahrzeuge	3.00	3.00
Total Sachanlagen	6.00	6.00
Total Anlagevermögen	6.00	6.00
Total Aktiven	4 039 409.28	4 219 056.91

Passiven		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28 656.20	21 225.15
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	166 659.35	18 612.00
Durchlaufkonto Löhne	42 353.70	41 083.00
Passive Rechnungsabgrenzung	179 480.65	258 149.85
Total kurzfristiges Fremdkapital	417 149.90	339 070.00
Schlüssel-Depot	50.00	0.00
Rückstellungen	680 000.00	860 000.00
Total langfristiges Fremdkapital	680 050.00	860 000.00
Total Fremdkapital	1 097 199.90	1 199 070.00
Fonds Spitex AareBielersee zweckgebunden	1 091 986.90	1 149 121.80
Organisationskapital		
Personalfonds	33 801.95	29 229.15
Reserven	1 415 000.00	1 415 000.00
Kapital	377 733.09	401 420.53
Gewinn	23 687.44	25 215.43
Total Organisationskapital	1 850 222.48	1 870 865.11
Total Passiven	4 039 409.28	4 219 056.91

Erfolgsrechnung

01.01.2016–31.12.2016

Erfolg	2015	2016
Ertrag Pflegeleistungen	2 955 847.15	2 880 137.35
Ertrag Hauswirtschaftliche Leistungen	523 393.05	466 711.80
Total Einnahmen Pflege und Hauswirtschaft	3 479 240.20	3 346 849.15
Ertrag aus Mahlzeitendienst	60 705.00	47 480.00
Ertrag andere Fachbereiche	21 925.50	15 168.90
Ertrag aus Verkauf Medikamente, Verbrauchsmaterial, Diverses	110 373.50	101 631.40
Total Einnahmen Mahlzeiten, Fachbereiche, Verbrauchsmaterial	193 004.00	164 280.30
Total eigenwirtschaftlicher Betriebsertrag	3 672 244.20	3 511 129.45
Restfinanzierung Pflege durch Kanton	2 202 869.51	2 064 993.80
Kantonsbeitrag für Hauswirtschaft	98 172.95	95 495.85
Total Subventionen	2 301 042.46	2 160 489.65
Total Betriebsertrag	5 973 286.66	5 671 619.10
Mitgliederbeiträge	42 235.00	40 155.00
Zuwendungen Dritter	5 790.00	5 355.00
Total Mitgliederbeiträge, Spenden	48 025.00	45 510.00
Total Ertrag	6 021 311.66	5 717 129.10

Aufwand

Besoldungen	4 280 400.20	4 158 658.40
Sozialleistungen	728 019.77	696 383.15
Arbeitsleistungen Dritte	4 057.15	3 998.15
Personalnebenaufwand	110 565.70	104 180.10
Total Personalaufwand	5 123 042.82	4 963 219.80
Krankenpflegematerial	60 327.30	50 723.95
Aufwand Mahlzeitendienst	40 261.80	30 993.50
Total Medizinischer Bedarf	100 589.10	81 717.45
Fahrzeug- und Transportaufwand	116 285.10	159 157.75
Unterhalt und Reparaturen	15 112.05	10 710.70
Aufwand für Anlagenutzung	79 758.56	144 269.15
Raumaufwand	122 634.15	121 474.90
Verwaltungs-, EDV- und Werbeaufwand	367 871.70	152 805.44
Versicherungsprämien, Gebühren, Finanzaufwand	5 675.15	5 279.40
Abschreibungen auf Sachanlagen	9 940.00	0.00
Total Sonstiger Betriebsaufwand	717 276.71	593 697.34
Total Aufwand für Leistungserbringung	5 940 908.63	5 638 634.59
Betriebsergebnis	80 403.03	78 494.51
Finanzaufwand	13 749.29	11 297.63
Finanzertrag	794.60	615.40
Total Finanzergebnis	-12 954.69	-10 682.23
Ausserordentlicher Ertrag	4 264.10	2 913.15
Jahresergebnis vor Fondsergebnis	71 712.44	70 725.43
Zuweisung / Entnahme Fonds	48 025.00	45 510.00
Jahresergebnis	23 687.44	25 215.43

Anhang zur Jahresrechnung

Jahresabschluss

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts. Die Vorschriften des neuen Rechnungslegungsrechts werden mit der vorliegenden Jahresrechnung umgesetzt.

	31.12.15	31.12.16
	CHF	CHF
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	24 120.35	16 686.60

Total Passive Rechnungsabgrenzung	179 480.65	258 149.85
--	-------------------	-------------------

Fonds Spitex AareBielersee

Fondskapital per 1. Januar	1 036 157.20	1 091 986.90
----------------------------	--------------	--------------

Einlage Fonds:

Mitgliederbeiträge und Spenden über Erfolgsrechnung	48 025.00	45 510.00
Sonstige Spenden	10 752.45	9 380.75
Verzinsung Fonds	10 587.80	8 372.75

Entnahme Fonds:

Klientennachmittage/Klientengeschenke	10 753.05	876.10
Klientenunterstützung	0.00	2 265.00
Personalfonds	2 782.50	2 987.50

Fondskapital per 31. Dezember	1 091 986.90	1 149 121.80
--------------------------------------	---------------------	---------------------

Personalfonds

Fondskapital per 1. Januar	31 046.60	33 801.95
Einlage Fonds:		
Fonds Spitex AareBielersee	2 782.50	2 987.50
Spenden	12 940.90	9 668.20
Entnahme Fonds	12 968.05	17 228.50

Personalfonds per 31. Dezember	33 801.95	29 229.15
---------------------------------------	------------------	------------------

Ausserordentlicher Ertrag

In der Berichtsperiode wurde das in der Finanzbuchhaltung bereits abgeschriebene Fahrzeug Opel Astra für CHF 1 500.00 verkauft.

	1 500.00	
Rückvergütung aus CO ₂ -Abgaben	2 764.10	2 913.15

Total	4 264.10	2 913.15
--------------	-----------------	-----------------

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Previs	44 367.60	-
--------	------------------	---

Anzahl Vollzeitstellen per 31.12.	59.85	51.85
--	--------------	--------------

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Vorstand sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offen gelegt werden müssten.

Kommentar zur Jahresrechnung 2016



**«Zum positiven
Jahresergebnis
leisteten alle einen
grossen Beitrag.»**

Karin Roth, Leiterin Finanzen

Die Einnahmen aus Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft sind im Berichtsjahr 2016 um CHF 132 391.00 auf Total CHF 3 346 849.00 gesunken. Ebenfalls reduzierte sich der Beitrag aus dem Leistungsvertrag mit dem Kanton Bern um CHF 140 553.00. Der Gesamtertrag betrug im 2016 CHF 5 717 129.00.

Der Aufwand nahm im Jahr 2016 um 5,1% ab, was einem Betrag von CHF 302 274.00 entspricht. Das Jahresergebnis ist trotz Ertragseinbussen positiv. Durch Einsparungen im Personalaufwand von 3,1% (CHF 159 823.00) und im sonstigen Betriebsaufwand von 17% (CHF 123 579.00) erzielten wir ein Jahresergebnis von CHF 25 215.43 (Vorjahr CHF 23 687.44).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten betragen per Ende 2016 CHF 475 844.00 (Vorjahr CHF 467 173.00). Die durchschnittliche Zahlungsfrist der Debitoren ist mit 48,3 Tagen fast unverändert zum Vorjahr mit 48,5 Tagen.

Der zweckgebundene Fonds hat im Berichtsjahr um CHF 57 135.00 zugenommen. Dieser Betrag ergibt sich aus den im Berichtsjahr eingegangenen Spenden und Mitgliederbeiträgen von CHF 63 262.00 sowie Ausgaben für Klientenunterstützung, Klientennachmittag und den Personalfonds von CHF 6 128.00.



Dr. Röthlisberger AG
Schönburgstrasse 41
Postfach 561
3000 Bern 22
T +41 (0)31 336 14 14
roethlisbergerag.ch

Partnergeseellschaft

G+S Treuhand AG
Bern



Mitglied von EXPERTuisse

Member of
mint.alliance

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung des

Spitex Vereins AareBielersee, Nidau

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) des Spitex Vereins AareBielersee für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Bern, 1. März 2017 hm/kz
115700RB_eR_2016

Dr. Röthlisberger AG

Hanny Meister
dipl. Wirtschaftsprüferin
Revisionsexpertin
(Leitende Revisorin)

Franziska Kropf
dipl. Wirtschaftsprüferin
Revisionsexpertin

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)
Bilanzsumme CHF 4'219'056.91 / Jahresgewinn CHF 25'215.43



Überall für alle

SPITEX

AareBielersee

«Wir sind Ihre persönliche Unterstützung ganz in Ihrer Nähe.»

Fabian Schwab, Geschäftsleiter

Elf Gemeinden, vier Standorte – eine Geschäftsstelle

Stützpunkt Nidau: Stadt Nidau

Stützpunkt Port: Gemeinden Bellmund, Ipsach, Port und Sutz-Lattrigen

Stützpunkt Safnern: Gemeinden Meinisberg, Orpund, Safnern und Scheuren

Stützpunkt Twann: Gemeinden Ligerz und Twann-Tüscherz

Spitex AareBielersee

Geschäftsstelle
Ipsachstrasse 10
2560 Nidau

Tel 032 332 97 97
Fax 032 332 97 90
info@spitexaarebielersee.ch

Montag bis Freitag
von 07–12 und 14–17 Uhr
www.spitexaarebielersee.ch